**Szene 6 (mit Anweisungen)**

(Folgender Text scrollt von oben nach unten vor geblurrtem Hintergrundbild)

Verwunderung legte sich in Adams Gesichtszüge als Quinn ihm den Umschlag entgegengehalten hatte. Ein schwerer, aber doch filigraner Umschlag mit tiefblauer Schrift und goldenem Wachssiegel. Er sah aus als stammte er aus einem Königshaus, aber der Absender war der "Ausschuss des Awakening Phoenix -Preises“. Die Zuschauer hatten einige Wochen Zeit sich für einen Schauspieler zu entscheiden, der mit Frische und neuem Talent überzeugen konnte und sie hatten sich für den einzig wahren, mechanischen Adam Candid entschieden. Einige schwärmten für seine Rolle als Dr. Green, die anderen waren fasziniert von seiner Leistung als grausamer Entführer, aber im Endeffekt waren sie alle überzeugt von Adam. Überzeugt davon, dass er einer von ihnen war.  
Und genau so sah er auch aus als er ein letztes Mal seine Fliege richtete und auf dem ausgerollten roten Teppich den Weg zum Saal entlang schritt. Eine Leichtigkeit und doch Eleganz folgten ihm dabei bei jedem Schritt, die man bei ihm selbst am Set nie missen musste.

(Text von oben scrollt nach unten hin weg und der Bildschirm wird scharf, Adam läuft dort lang wenn der User scrollt)

(Sobald Adam hinten steht erscheint der erste Absatz von oben, der darauffolgende scrolled von unten nach oben dazu)

Er war nicht oft in der Öffentlichkeit zu sehen, allein das ließ Quinn jeden seiner Bewegungen mit Adleraugen beobachten, aber niemand sorgte sich darum wie lebensecht er wirkte, außer natürlich die, die ihn erschaffen hatte. Der Rest der erschienenen Herrschaften, ihrerseits weitere Newcomer, Regisseure oder bloße Begleitungen, interessierten sich eher für den Designer seines Anzuges, seine noch kommenden Rollen und insbesondere dafür, dass er ohne eine weibliche Begleitung erschienen war.   
Schon bald waren sein Leá Moreau Anzug vergessen, Augenmerk lag auf seinen Armen, die um keine attraktive Frau fassten und das eigentlich nie. Auf Fotos war er stets allein oder an der Seite seiner Managerin Grace, kein Café verließ er zu zweit und in keinem Hotelzimmer lag ein vergessener Frauenschuh achtlos herum. Das Raunen im Raum richtete sich erst wieder auf das wofür sie sich eigentlich versammelt hatten, als Adam auf die Bühne trat um die kleine, sorgsam vergoldete Statue eines Phönix entgegenzunehmen und ein paar dankbare Worte an die Gäste zu richten.

(Texte scrollen nach rechts weg)

(Folgendes Zitat faded in in einer Sprechblase oder mehreren)  
"Wie sie bereits erahnen können, ist es eine große Ehre für mich diesen Preis empfangen zu dürfen - und das auch noch für mich selbst. Es fällt mir schwer in diesen Momenten in passenden Worten die Dankbarkeit auszudrücken, die ich empfinde, immerhin werden sie mir üblicherweise in den Mund gelegt.  
Ich danke Ihnen allen ganz aufrichtig, vor allen denen, die mich auf meinem Weg hier hin unterstützt haben und all die Fans, die auf mein Können plädiert haben.  
Es liegt ganz allein in uns, ob wir verbrennen und als Asche unser Dasein fristen oder ob wir aufstehen und als Phönix in ein neues Leben fliegen. Ich werde mich bemühen Ihnen zu zeigen, dass nur letzteres der wahre Weg sein kann. Vielen Dank!"

(Oberes Zitat faded aus, folgender Text scrollt von links rein, nach rechts raus)  
Applaus und angeregtes Raunen in der Menge, einer pfiff. Die Menschen waren wahrlich begeistert von diesen wenigen, aber ausdrucksstarken Worten und es war ganz vergessen, dass keine Frau neben ihm abgelichtet wurde. Lediglich Quinn hatte sich eine mentale Notiz gemacht, diese kleine Lücke in seinem Leben, in dieser so echt wirkenden Illusion, zu schließen. Alles andere - das strahlende Lächeln, das erleichternde Fassen an die Brust, das nervöse Kauen auf den Lippen - war perfekt. Adam war perfekt.